

Beschluss

Bring back 9-Euro-Ticket!

Gremium: Landesvorstand
Beschlussdatum: 02.10.2025
Tagesordnungspunkt: 11 Antragsberatung

Antragstext

- 1 Was einst als 9-Euro-Ticket begann, ist inzwischen zu einem Deutschland-Ticket
- 2 mit immer weiter steigenden Preisen geworden. Nach dem Start mit 49 Euro kostet
- 3 das Ticket aktuell 58 Euro, ab Januar 2026 sollen es 63 Euro pro Monat sein.
- 4 Damit verstößt die Bundesregierung gegen ihr eigenes Ziel aus dem
- 5 Koalitionsvertrag, den Preis stabil zu halten und Erhöhungen frühestens ab 2029
- 6 vorzunehmen. Ab 2026 soll stattdessen eine Preiskommission die Höhe des Preises
- 7 des Tickets anhand der Entwicklungen von Lohn- oder Energiekosten festlegen.
- 8 Statt sozial gerechter Mobilität und einem echten Beitrag zur Verkehrswende
- 9 schafft die Koalition soziale Ausschlüsse: Wer sich Mobilität nicht leisten
- 10 kann, bleibt außen vor. Doch Mobilität ist eine Grundvoraussetzung für
- 11 gesellschaftliche Teilhabe. Das Deutschland-Ticket ist nicht nur ein
- 12 Überbleibsel der Pandemie, sondern eine der wenigen echten Errungenschaften der
- 13 Ampel-Koalition, hin zur sozialverträglichen ökologischen Wende.
- 14 Die Realität ist: Schon der Anstieg von 49 auf 58 Euro hat zu rund 1 Million
- 15 weniger Abonnent:innen geführt. Weitere Preissteigerungen werden den Trend
- 16 verschärfen. Gleichzeitig belegen Zahlen: 13,5 Millionen Menschen nutzen das
- 17 Ticket - 62 % mehr als vor seiner Einführung. Mehr als ein Viertel der Fahrten
- 18 wären ohne das Ticket gar nicht oder mit dem Auto gemacht worden. Das Ticket
- 19 wirkt - aber nur, wenn es für alle erschwinglich bleibt.
- 20 Nur mit einem sozial gerechten ÖPNV ist die Verkehrswende möglich. Das
- 21 Deutschland-Ticket ist ein Hebel, um die Klimaziele zu erreichen, soziale
- 22 Teilhabe zu sichern und den Umstieg vom Auto auf den ÖPNV attraktiv zu machen.
- 23 Die stetige Preissteigerung gefährdet all das. Darum fordern wir: Bring back 9€
- 24 - Ticket! Für eine echte sozial-ökologische Verkehrswende!
- 25 Statt einer Preiskommission, die anhand von Energie- und Lohnkosten den Preis
- 26 weiter steigen lässt, braucht es eine Ticketgarantie. Damit das Deutschland-
- 27 Ticket nicht zum Privileg für Besserverdienende wird, muss es dauerhaft
- 28 bezahlbar und sozial ausgestaltet werden. Deswegen fordern wir die SPD-
- 29 Bundestagsfraktion und die Vertreter:innen der SPD im Bundesrat dazu auf, sich
- 30 gegen die Einführung der Preiskommission zu stellen. Anstatt die
- 31 Finanzierungslücke auf den Schultern der Abonnent:innen abzuladen und damit in
- 32 Kauf zu nehmen, dass diese ihr Abo kündigen, müssen die fehlenden
- 33 Finanzierungsmittel von denjenigen gestemmt werden, die von der erhöhten
- 34 Mobilität der Bürger:innen profitieren: die Arbeitgebende. Deswegen fordern wir
- 35 die SPD-Bundestagsfraktion dazu auf, sich für die Einführung einer Beteiligung
- 36 der Wirtschaft an der Finanzierung des Deutschland-Tickets nach französischem

37 Vorbild einzusetzen. Zusätzlich muss der Bundeszuschuss, der aktuell 1,5
38 Milliarden Euro beträgt, erhöht werden, um etwaige Finanzierungslücken zu
39 schließen.

40 Außerdem fordern wir die SPD-Bundestagsfraktion dazu auf, sich für die
41 Verringerung des Preises des Deutschlands-Tickets auf 9 Euro einzusetzen.
42 Solange dies nicht erreicht ist, fordern wir die SPD-Bundestagsfraktion dazu
43 auf, sich für ein vergünstigtes Abo-Modell des Deutschland-Tickets für alle
44 Menschen unter 28 Jahren einzusetzen. Langfristig muss das Ziel aber weiterhin
45 der kostenlose und ticketlose ÖPNV sein.

46 Gleichzeitig braucht es massive Investitionen in den Ausbau und die Qualität des
47 ÖPNV: Nur ein flächendeckendes, gut ausgebautes und verlässliches Angebot ist
48 ein echter Anreiz, das Auto stehenzulassen. Dafür muss auch das „Sondervermögen
49 für Infrastruktur und Klimaschutz“ genutzt werden.

Begründung

erfolgt mündlich.